

Protokoll Nr. **190**

vom 19. Juni 2023

Sitzungsbeginn: 9.00 Uhr

Ort: Sitzungsraum des Pflegeheims Scheffau

Teilnehmer: Bürgermeister und Gemeindeverbandsobmann Ing. Wolfgang Knabl
Bürgermeister Klaus Manzl
Bürgermeister Christian Tschugg
Gemeindeverbandsobmann-Stv. Anton Zott
GR Josef Schachner
PDL DGKP Markus Günther, Bakk. BSc
WBL PFA Elisabeth Höckner-Herzog (Personalvertretung)
Mag. Marion Schneider (Protokoll)

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung des Protokolls der letzten Sitzung (Nr. 189 vom 20.03.2023)
2. Beschlussfassung der Heimtarife für das Jahr 2023
3. Beratung und Beschlussfassung über die Anstellung der neuen Heimleitung
4. Fahr- und Zufahrtsberechtigung für Nachbargrundstück
5. Beschlussfassung Bettensperre oder Leasingarbeiter
6. Aktuelle Situation im „Betreuten Wohnen“
7. Termine und Veranstaltungen
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges gemäß § 35 (4) TGO 2001
9. Bewohnersituation
10. Personalangelegenheiten

1) Beschlussfassung Protokoll der letzten Sitzung (Nr. 189 vom 20.03.2023)

Das Protokoll der letzten Verbandsversammlung vom 20.03.2023 wurde vorab an die Verbandsmitglieder übermittelt und anlässlich der gegenständlichen Sitzung einstimmig genehmigt.

2) Beschlussfassung der Heimtarife für das Jahr 2023

Die aktuellen Heimtarife sind auch dieses Jahr wieder erst sehr spät übermittelt worden. Sie wurden um 3 % erhöht, was laut BM Manzl weit abseits der Realität liegt.

Die Heimtarife 2023 werden einstimmig beschlossen.

3) Beratung und Beschlussfassung über die Anstellung der neuen Heimleitung

GV-Obmann BM Knabl schildert kurz die personellen Änderungen der letzten Monate: Nach der Kündigung von Thomas Einwaller mit 30. April 2023 folgte ihm Markus Günther vorübergehend als Heimleiter nach. Da dann auch Robert Stotter kündigte, übernahm

Markus Günther mit 1. Mai 2023 von diesem die Pflegedienstleitung, wobei hier anzumerken ist, dass keinerlei Übergabe erfolgte. Die Bemühungen um eine bessere Kooperation der beiden Pflege-Wohnbereiche ist trotzdem in kürzester Zeit gelungen. Dafür bedankt sich der GV-Obmann bei den anwesenden Markus Günther und Elisabeth Höckner-Herzog (Wohnbereichsleitung 2) sowie allen weiteren Beteiligten. Die Ausschreibung der neuen Heimleitung erfolgte dann umgehend über Social Media, Zeitung und Homepage. Es gingen insgesamt drei schriftliche Bewerbungen ein (eine vierte nur telefonisch):

- Nadine Schellhorn – Bürokauffrau aus Scheffau
- Marcel Broschin – Vertriebsleiter aus Kirchberg
- Sabine Werlberger – seit 2019 Buchhaltung und Heimleistungsassistenz im Haus
Sie würde als Heimleitung wie derzeit zu 75 % arbeiten und auch weiterhin die Finanzverwaltung übernehmen. Momentan ist sie gemeinsam mit Markus Günther für die Heimleitung zuständig. Eine zusätzliche Schreibkraft wäre als Unterstützung angedacht.

Es folgt ein einstimmiger Beschluss für Sabine Werlberger als neue Heimleitung.

BM Manzl betont, dass es in erster Linie Ziel sein muss, ein gutes Team im Haus aufzubauen. BM Tschugg bedankt sich bei allen für die engagierte Arbeit.

4) Fahr- und Zufahrtsberechtigung für Nachbargrundstück

Im Zuge eines Bauansuchens von Florian und Philipp Feyersinger an die Gemeinde Scheffau bezüglich des Umbaus und der Umnutzung der Liegenschaft Dorf 54 zu vier Wohnungen erfolgte auch eine Anfrage an den Gemeindeverband Altenwohn- und Pflegeheim Scheffau wegen einer entsprechenden Zufahrtsberechtigung. Konkret geht es um geplante Stellplätze hinter dem Gebäude, die nur über die dem Pflegeheim gehörende Zufahrtsstraße zu erreichen wären.

Die Mitglieder der GV-Versammlung fassen nach eingehender Diskussion den Grundsatzbeschluss, dass die Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens auf betreffendem Straßenabschnitt gewährt wird, sofern in einem folgenden Dienstbarkeitsvertrag folgende Bedingungen von den Eigentümern der Liegenschaft Dorf 54 akzeptiert werden:

- Zahlung eines einmaligen Pauschalbetrags von 1.000 € an den Gemeindeverband
- Beteiligung an den Erhaltungskosten (Schneeräumung, Instandhaltung usw.)
- Bei einem geplanten Verkauf der Liegenschaft oder einer Änderung der Gebäudenutzung muss der Gemeindeverband informiert werden. Diesem wird auch das Vorkaufsrecht vertraglich eingeräumt.

GV-Obmann BM Knabl wird dahingehend noch Gespräche mit den Bauwerbern führen. BM Tschugg erhält einen Protokollauszug des Grundsatzbeschlusses vorweg.

5) Beschlussfassung Bettensperre oder Leasingarbeiter

Der Pflegedienstleiter berichtet über den derzeitigen Mangel an Pflegemitarbeitern, was durch die erfolgte Anpassung der Pflegestufen noch verschärft wird. Momentan ist ein Leasingarbeiter im Haus (zunächst waren es zwei), obwohl das vor kurzem noch ausgeschlossen wurde. Die Alternative dazu wären Bettensperren. Es gab vor kurzem drei Neueintritte (zwei zu 100 % und einer zu 50 %). Eine Bettensperre bei der Größe unseres Pflegeheims hätte erst eine personelle Auswirkung, wenn pro Wohnbereich fünf Betten gesperrt würden. Dann wäre ein Mitarbeiter pro Wohnbereich einsparbar. Eine Bettensperre lässt sich aufgrund der derzeit sehr langen Warteliste für Neuaufnahmen nur schwer argumentieren. Leasingmitarbeiter sind bislang nicht budgetiert. BM Tschugg plädiert dafür, dass Betten so lange wie möglich offengehalten werden sollen. Die Erhöhungsanträge der Pflegestufen wurden jetzt gestellt, da dies in den letzten 1,5 Jahren nicht passiert ist. Es folgt ein einstimmiger Beschluss, dass Leasingmitarbeiter im Budget vorgesehen werden.

6) Aktuelle Situation im „Betreuten Wohnen“

- Die Sozialwohnung ist seit 1. Juni 2023 wieder frei. Zuvor hatte eine Frau aus Söll, die delogiert worden wäre, diese für 2 ½ Monate gemietet und hätte die Wohnung bereits einen Monat vorher aufgeben können. Da sie aber nicht sicher war, ob sie ihre neue Arbeitsstelle behalten wird können, an die auch ihr Mitarbeiterzimmer gebunden ist, wollte sie zur Sicherheit die Sozialwohnung weitermieten. Wir haben ihr dies zugesagt, da kein anderer Anwärter für die Wohnung Thema war. Ansonsten wäre sie bei Verlust der Arbeitsstelle wieder auf der Straße gestanden.
- Miete der Sozialwohnung: Heuer gab es bereits zwei Mietanpassungen durch die GHS, was auch eine Anpassung der Miete durch den GV für die Bewohner der Sozialwohnung nötig machte. Es folgt ein Beschluss, dass die Miete für die Sozialwohnung gemäß den aktuellen Mietvorschreibungen der GHS angepasst werden darf. Die Jahresabrechnung für 2022 ergab für alle Mieter kräftige Nachzahlungen, Hauptgrund waren erwartungsgemäß die enorm gestiegenen Heizkosten. Eine weitere Erhöhung der Betriebskosten wird nicht ausbleiben, da gewisse Wartungsarbeiten, z. B. der Wohnraumlüftung, bislang nie erfolgt sind, weil der bisherige Hausverwalter untätig geblieben ist. Der neue Hausverwalter geht dem jetzt nach und will auch viel präsenter sein, was nur zum Vorteil der Mieter sein kann.
- Der Umbau der Zwischentüren in den Gängen brachte eine große Erleichterung für die Bewohner, da die Türen nun immer offenstehen und sich nur im Brandfall schließen.
- BM Tschugg erkundigt sich, ob es vermehrt Nachfragen von ausländischen, eventuell illegalen Hauptwohnsitzbesitzern gibt. Diese dürften keinen Anspruch auf eine Wohnung im Betreuten Wohnen haben. Es wird vereinbart, dass Anfragen von ausländischen Bewerbern zu den zuständigen Amtsleitern in den Verbandsgemeinden zur Prüfung des legalen Hauptwohnsitzes im Melderegister weitergeleitet werden. Derzeit betrifft dies zwei Ehepaare aus Ellmau.

7) Termine und Veranstaltungen

- 7. Juni: Der Gemeindeverband lud die Heimbewohner und begleitende Mitarbeiter zum Theaterabend in Scheffau ein, was bei allen sehr gut ankam.
- 8. Juni: Die 1. Station der Fronleichnamsprozession machte bei unserem Sozialzentrum halt.
- 25. Juni: Fahenschwingen der Landjugend des Gebiets Sölllandl ist geplant. Anschließend lädt die Landjugend zu Kaffee und Kuchen ein.
- Anfang Juli ist ein Mitarbeiterfest beim Gasthaus Hochfilzer in Söll mit den noch ausstehenden Ehrungen der langjährigen Mitarbeiter geplant.
- 12. Juli: Grillabend mit den Bewohnern des Betreuten Wohnens und deren Angehörigen.
- Zwei Bewohnerausflüge sind geplant:
Ausflug für Bewohner, die mobiler sind – ev. auf die Hohe Salve oder Kraftalm Itter
Ausflug für Bewohner, die im Rollstuhl sind – ev. Hartkaiser
Auf Wunsch der Pflege sollten die Ausflüge erst im September stattfinden, nicht mehr in der Hochsaison im August, wo es oft noch zu heiß war. Die Ausflüge gelten auch für die Bewohner des Betreuten Wohnens.

8.) Anträge, Anfragen und Allfälliges gemäß § 35 (4) TGO 2001

- Der GV-Obmann berichtet, dass der Haustechniker Gottfried Horngacher drei Angebote für die alle fünf Jahre wiederkehrende Strommessüberprüfung eingeholt hat. Die Angebote liegen zwischen 17.000 und 20.000 € netto, wobei Elektro Aschaber der teuerste Anbieter ist. Es folgt ein Beschluss, dass mit dieser Firma, die alle

Elektroinstallationen im Pflegeheim durchgeführt hat, nachverhandelt werden soll.
Wenn das Angebot günstiger wird, bleibt Elektro Aschaber die erste Wahl.

- Der Strukturplan Pflege sähe auch Tagesbetreuung in den Pflegeheimen vor, die es derzeit in unserem Haus nicht gibt. BM Tschugg spricht von einer Steigerung des diesbezüglichen Bedarfs von 50 % in den kommenden Jahren. Für die nächsten zehn Jahre bestünde die Möglichkeit, bis zu zwölf Tagespflegeplätze einzurichten. Dies müsste laut BM Manzl immer in Abstimmung mit dem Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl geschehen. Man sollte hier alle Möglichkeiten in Betracht ziehen.
BM Tschugg spricht in diesem Zusammenhang das Parkplatzgrundstück östlich des Pflegeheims an. Hier wäre ein Neubau für Wohnungen, eine Arztpraxis sowie Räume für Tagespflege auf Baurechtsbasis möglich.
- Das Terraininstitut wird im Zuge des Projekts „Klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen“ am 29. Juni 2023 im Haus sein. Dafür wurden bereits alle relevanten Zahlen und Informationen im Vorfeld zur Verfügung gestellt. Ein erster Ergebnisbericht folgt Mitte August, der Endbericht Ende Oktober 2024 samt Zertifikat. Dieses Projekt ist Teil des Energieprogramms KLAR.

Die Sitzung ist ab jetzt nicht mehr öffentlich.